

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1831**

38 (11.5.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Kinzig =, Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 38. Mittwoch den 11. May 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 6490. Die Auswanderungen nach Amerika betreffend.

Vermöge einer Erklärung der königlich französischen Gesandtschaft zu Karlsruhe werden künftig keine Pässe für solche, die nach Amerika auswandern, und in einem französischem Hafen sich einschiffen wollen, mehr mit dem gesandtschaftlichen Visum versehen werden, wenn sie sich nicht ausweisen, die erforderliche baare Summe zu besitzen, um die Reisekosten bestreiten zu können, und auf keine Weise dem französischen Gouvernement lästig zu fallen.

Ebenso werden die Pässe und Wanderbücher der Handwerksleute, die in Frankreich Arbeit suchen wollen, künftig von der königl. französischen Gesandtschaft nur dann visirt werden, wenn sie zugleich den Beweis beibringen, daß sie die Gewißheit haben, in diese oder jene Manufactur oder Fabrik aufgenommen zu werden.

Dieses wird zur allgemeinen Nachricht bekannt gemacht.

Durlach und Offenburg den 4. May 1831.

Die Directoren

des Murg = und Pfingz =
J. A. d. D. Hennemann.

und Kinzig = Kreises.
Fehr. v. Sensburg.

vd. E. Posselt.

Bekanntmachungen.

Durch das erfolgte Ableben des Pfarrers Kilian zu Weisweil, Decanats Emmendingen, ist diese Pfarrei, mit einem Kompetenzanschlage von 594 fl. in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Decanate bei der obersten evang. Kirchenbehörde zu melden.

Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Gamschurst an die Bürger und Bauern Wendelin Braun, Gorgon Holz und Nikolaus

Schuh, sodann an den Bürger und Weber Matthias Lager mit ihren Familien, und der ledige Nikolaus Geiler, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Freitag den 13. May d. J. im Köffel zu Gamschurst.

(3) zu Dehnsbach an den Bürger und Schuster Silver Weber, an die beiden Bürger und Tagelöhner Andreas Schneider und Heinrich Braun, welche mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern wollen, auf Freitag den 13. May d. J. im Ochsenwirthshaus zu Dehnsbach.

(3) zu Dehnsbach an die ledige Barbara Schneider, welche nach Nordamerika auswandern will, auf Freitag den 13. May d. J. im Ochsenwirthshaus zu Dehnsbach.

(2) zu Fautenbach an den Bürger und Bauern Johann Zink, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Freitag den 20. May d. J. im Kreuzwirthshaus zu Fautenbach.

(2) zu Sasbachwalden an den Bürger und Webermeister Joseph Bohnert, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf

Mittwoch den 25. May d. J. im Nebstodtwirthehaus zu Sasbachwalden.

(2) zu Oberachern an den in Sant erkannten Bürger und Tagelöhner Michael Moll auf Mittwoch den 12. May d. J. früh 9 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei.

(1) zu Oberachern an den Bürger und Schneidermeister Michael Bollmer, welcher mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern will, auf Donnerstag den 26. May d. J. im Adler zu Oberachern. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) zu Heibelsheim an das in Sant erkannte Vermögen der Alt Johann Gollschens Eheleute, auf Donnerstag den 26. May d. J. Vormittags 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Untergrombach an das in Sant erkannte Vermögen des Joseph Arnold auf Dienstag den 31. May d. J. Vormittags 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) zu Unterharmersbach an die in Sant erkannten Weber Kaver Eckerschen Eheleute, auf Samstag den 25. May d. J. Vormittags 7 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an den in Concurs erkannten Handelsmann Karl Walter auf Dienstag den 31. May d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Stadtamtskanzlei, wo zugleich ein Vergleichsversuch gemacht werden wird. Aus dem

Oberamt Lahr.

(3) zu Friesenheim an die in Sant erkannte Verlassenschaft der verstorbenen Anton Eberles Wittwe, auf Freitag den 20. May d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Prinzbach an den in Sant erkannten verstorbenen Friedrich Stölker, auf Mittwoch den 25. May d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Appenweier an die nach Nordamerika auswandernden Eheleute Bartholomä Gantler und seine Ehefrau Maria Anna geb. Brudv, bei dem Theilungscommissär zu Appenweier am Freitag den 13. May d. J. früh 8 Uhr.

(3) Lahr. [Schuldenliquidation.] Auf den Antrag der Vorsichtserben des verlebten Friedrich Kreis, gewesenem hiesigen Bürgers und Oberzollers, werden die Gläubiger desselben hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche am Donnerstag den 19. d. M. Mor-

mittags bei der Theilungscommission im Löwenwirthehaus dahier anzumelden und nachzuweisen.

Lahr den 1. May 1831.

Großherzogl. Ober-Amtsrevisorat.

(2) Rastatt. [Schuldenliquidation.] Der ledige Jakob Dörr aus Durlach, seit einiger Zeit Beständer des Wirthehauses zur Schmelz bei Rothensfels, wünscht mit seinen Gläubigern einen Nachlassvertrag abzuschließen. Zur Liquidation seiner Schulden, und Abschluß des in Antrag gebrachten Nachlassvertrags wird daher Tagfahrt auf Mittwoch den 18. Mai früh acht Uhr festgesetzt, wozu man sämtliche Gläubiger des Jakob Dörr mit dem Recht nachtheile vorladet, daß die Ausbleibenden angesehen werden sollen, als willigten sie in das ein, was die Mehrzahl der Gläubiger beschließen wird.

Rastatt den 29. April 1831.

Großh. Oberamt.

(3) Rheinbischhoffshheim. [Gläubiger Aufforderung.] Handelsmann Ludwig Huth von Neustett hat mit Urkunden nachgewiesen, die durch Borg- und Nachlassvertrag vom 21. August 1826 gegen seine Gläubiger und Vergleichsgaranten übernommene Verbindlichkeiten erfüllt zu haben und zugleich um Wiederbefähigung gebeten. Dessen in den bemerkten Vertrag eingegangene Gläubiger und sonstige Interessenten bei dieser Sache, werden daher aufgefordert, ihre etwaige Einsprache gegen das angebrachte Wiederbefähigungsgesuch binnen 4 Wochen dahier vorzubringen, oder zu gewärtigen, daß sie später nicht mehr damit gehört, sondern Handelsmann Ludwig Huth wieder befähiget werden solle.

Rheinbischhoffshheim den 27. April 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Oberkirch. [Bekanntmachung.] Sebastian Brukert von Renchen hat sein Auswanderungsvorhaben aufgegeben, daher unterbleibt die auf den 16. May angeordnete Schuldenammlungstagfahrt. Oberkirch den 27. April 1831.

Großh. Amtsrevisorat.

Mundtods Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verluß der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtode erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) von Liedolsheim dem mit Gemüthschwäche behafteten ledigen 46 jährigen Friedrich Geiß, dessen Vormund der Bürger Christoph Kunz von da ist. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(2) von Rippoltsau dem Michael Schoch, dessen Aufsichtspfleger Joseph Gebele von da ist.

(1) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Die am 3. September 1821, Anzeigebblatt Nro. 73. Seite 793. für den ersten Grad verfügte Mundtodmachung des Utmüllers Manns von Brözingen wird — da Besserung erfolgt ist — wieder aufgehoben.

Pforzheim den 28. April 1831.

Großh. Oberamt.

Ersvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) von Waldum die Brüder Paul und Kaver Stech, welche sich in den Jahren 1803 und 1804 von Haus entfernten, und seither keine Nachricht von sich gegeben haben, deren Vermögen in 113 fl. 19 kr. besteht. Aus dem

Stadtamt Mannheim.

(3) von Mannheim der Kael Harter, welcher bereits gegen 40 Jahre von hier abwesend, ohne daß dessen Aufenthalt bekannt ist. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) von Oppenau der Augustin Lang, welcher seit dem Jahr 1811 von hier abwesend ist, und bisher nichts von sich hören ließ, dessen Vermögen in 426 fl. besteht. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) von Kammersweier der Joseph Itt, welcher sich im Jahr 1801 als Bauernknecht von da entfernte, und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 70 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(2) von Rogel die beiden gegen 30 Jahr von Haus abwesenden Brüder Oswald und Michael Maier, deren Vermögen in 500 fl. besteht. U. d.

Bezirksamt Wolfach.

(3) von Einbach der schon seit dem Jahre 1812 abwesende Schneidergesell Johann Decker.

(3) Bruchsal. [Ersvorladung.] Im Jahr 1800 entfernten sich aus ihrem Heimathsorte Obergrombach Anna Maria Kreher von da, Ehefrau des damals bei der französischen polnischen Legion gestandenen Soldaten Mathias Daleky, und ihr unehelicher Sohn Mathias genannt Burchner.

Da seit dem Februar 1801 keine Nachrichten von beiden eingegangen, so werden dieselben oder ihre etwaigen Leibeserben aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, widrigenfalls sie für verschollen erklärt, und ihr in 681 fl. 48 kr. bestehendes Vermögen an ihre bekannte nächste Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Bruchsal den 24. April 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Bruchsal. [Verschollenheits-Erklärung.]

Da Johann Georg Gutsch von Bruchsal sich auf die diesseitige Ediktalladung vom 17. August 1823 Nro. 1291. bis jetzt nicht gestellt hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und verordnet, daß sein bisher unter pflegschaftlicher Verwaltung gestandenes Vermögen an seine bekannte nächste Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Cautionleistung ausgefolgt werden soll.

Bruchsal den 29. April 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Bruchsal. [Verschollenheits-Erklärung.]

Da Georg Martin Henkes von Hambrücken oder dessen etwaige Leibeserben sich auf die diesseitige Ediktalladung vom 2. August 1828 Nro. 15415. bis jetzt nicht gestellt haben, so wird derselbe nun für verschollen erklärt, und verordnet, daß sein bisher unter pflegschaftlicher Verwaltung gestandenes Vermögen an seine bekannte nächste Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegen Cautionleistung ausgefolgt werden soll. Bruchsal den 25. April 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Buchen. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der unterm 22. März v. J. öffentlich vorgeladene Sebastian Schäfer von Scherzingen inzwischen nichts von sich hören ließ, so wird er für verschollen erklärt, und soll dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werden.

Buchen den 22. April 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Verschollenheits-Erklärung.] Der seit dem Jahr 1809 vermählte Philipp Kleinhans von Neuweiler hat seit der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 15. Dezbr. 1829 Nro. 25303. sich bisher zur Empfangnahme seines Vermögens nicht gemeldet. Derselbe wird daher nunmehr für verschollen erklärt und sein Vermögen unter dessen bekannte nächsten Anverwandten nach gesetzlicher Ordnung gegen Sicherheitsleistung getheilt.

Bühl den 3. May 1831.

Großh. Bezirksamt.

(3) Gengenbach. [Verschollenheits-Erklärung.] Der unterm 22. Jänner 1829 in öffentlichen Blättern vorgeladene Anton Ruckstuhl von Gengenbach

wird anmit, nachdem er weder erschienen noch eine Nachricht gegeben hat, für verschollen erklärt.

Genzenbach den 31. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Ettenheim. [Vorladung.] Der Tambour Georg Romer von Ettenheim ist am 10. v. M. von seinem Commando in Kehl desertirt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Regimentscommando oder bei dem Bezirksamt zu stellen, widrigens die gesetzliche Strafe gegen ihn eintreten würde.

Ettenheim den 1. May 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Breysach. [Fahndung und Signalement.] Nikolaus Grünfelder von Nördlingen, Soldat beim G. Linien Infanterieregiment Erbgroßherzog No. 2. zu Freiburg, hat sich vor bereits 4 Wochen heimlich von Hause entfernt, und da er inzwischen zu wiederholtenmalen in den Dienst einberufen worden, und bis dahin nicht wieder nach Hause zurückgekehrt ist, so wird er hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Regimentscommando oder bei dem diesseitigen Amte zu stellen, widrigens die gesetzliche Strafe gegen ihn würde erkannt werden. Zugleich werden die obrigkeitlichen Behörden ersucht, auf den Nikolaus Grünfelder zu fahnden, und ihn im Betretungsfall anher einzuliefern.

Signalement.

Nikolaus Grünfelder ist 5' 2" groß, von starkem Körperbau, hat eine gesunde Gesichtsfarbe, braune Augen, braune Haare, dicke Nase, bei seiner Entweichung trug er einen halb baumwollenen blauen Frack, blaue wollene lange Hosen, ein schwarz baumwollenes Leible mit weiß beinernen Knöpfen, eine blau wollene Kappe mit einem schwarzen Schild von Leder und Halbschiffel, an den Absätzen mit Eisen beschlagen.

Breysach den 3. May 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Emmendingen. [Fahndung.] Die nachbeschriebene Ehefrau des Jakob Meyer von Thenningen, Elisabeth Schüsselin, welche geistesverwirrt zu seyn scheint, hat sich unterm 28. v. M. von Hause entfernt. Sie ist 26 Jahre alt, von mittlerer Größe, hat länglichtes Gesicht, gesunde Farbe, blonde Haare, blaue Augen, kleine Nase, mittleren Mund, spitzes Kinn, gute Zähne, und ist in gewöhnlicher Bauerntracht gekleidet. Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf diese Person zu fahnden und sie im Betretungsfall anher abliefern zu lassen.

Emmendingen den 2. May 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Mannheim. [Fahndung.] Bezüglich auf die unterm 26. Febr. d. J. von diesseitiger Stelle erlassene Bekanntmachung, ein dahier ausgefegt gefundenes Kind betreffend, ertheilt man sämmtlichen obrigkeitlichen Behörden die Nachricht, daß Elisabetha Schwert, ledige Dienstmagd von Seebach bei Dürkheim, welche 23 Jahre alt ist, mittlere Statur, blonde Haare, graue Augen und ovales Gesicht hat, als die Mutter jenes Kindes bezeichnet wird. Man ersucht dabei sämmtliche Justiz und Polizeibehörden, jene Person im Betretungsfall zu verhaften und hieher abzuliefern.

Mannheim den 4. May 1831.

Großh. Stadt-Amt.

(1) Offenburg. [Fahndung und Signalement.] Der ledige Bauernpursche Peter Schaub von Niederschopshaus, welcher schon oft wegen müßigem Herumziehen bestraft, und erst kürzlich wieder wegen solchem anher eingeliefert worden, hat sich neuerdings wieder von Hause entfernt, um wie früher dem Müßiggang und Bettel nachzuziehen. Es wird daher dies den Polizeibehörden bekannt gemacht, um diesen Purschen auf Betreten arretiren und hieher transportiren zu lassen.

Offenburg den 4. May 1831.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Derselbe ist 40 Jahre alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat braune Haare und Augenbraunen, eine flache Stirne, kleine graue Augen, schmale eingedrückte Nase, mittlern Mund, rundes Kinn, länglichtes blaßes Gesicht von brauner Farbe.

(1) Pforzheim. [Fahndung und Signalement.] Der im hiesigen Arbeitshaus befindliche, vormalige Waisenhauspflegling, Streicker Friedrich Bödem von Thumringen, Bezirksamts Lörrach, hat sich unterm 1. d. M. unerlaubterweise aus der Anstalt entfernt. Die betreffenden Behörden werden ersucht, auf diesen Menschen zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher einzuliefern zu lassen.

Pforzheim den 4. May 1831.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Alter 39 Jahre, Größe mittlere, Haare schwarz, Stirne nieder, Augenbraunen schwarz, Augen scheinbar, Nase lang und spizig, Mund mittler, Kinn spizig, Bart schwarz.

Kleidung: 1 Kappe mit einem Pelz, ein schwarzes Halstuch, eine graue halbbleinene Weste, gleiche Hosen, Schuhe und wollene Strümpfe.

(2) Pforzheim. [Fahndung und Signalement.] Johann Georg Siebler von Nöttingen, welcher hier wegen Verwundung und Diebstahl in Untersuchung gestanden ist, hat sich nach deren Schluß

vor kurzer Zeit aus seiner Heimath heimlich entfernt, daher wir Behufs der Fahndung auf ihn sein Signalement, zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen bringen, denselben auf Betreten zu arretiren, und wohlverwahrt hieher zu liefern.

Pforzheim den 30. April 1831.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement.

Alter 20 Jahre, Größe 4' 11", Haare braun, Stirne mittelmäßig hoch, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase etwas breit, Mund gewöhnlich, Zähne weiß und gut, Kinn gewöhnlich, Bart keinen, Gesichtsförmung rund, Gesichtsfarbe gesund, besondere Kennzeichen keine.

(1) Achern. [Diebstahl.] Dem Wächter bei dem Monument des Marschalls Lurenne zu Sasbach, Johann Baptist Braszi wurde in letztverfloßener Nacht folgendes Küchengehirn mittelst Einbruch entwendet:

A. Zinn.

1) Drei Suppenschüsseln von verschiedener Größe, wovon die größte ganz neu, und sämmtliche mit I. B. bezeichnet waren.

2) Eine ganz große Platte mit X. H. bezeichnet.

3) Ein dito etwas kleiner ebenso bezeichnet.

4) Zwei dito etwas kleiner ohne Zeichen.

5) Eine kleinere dito ohne Zeichen, welche an dem Rand einen kleinen Riß hat.

6) Zwei dito etwas kleiner mit I. B. bezeichnet.

7) Zwölf Suppenteller ebenso bezeichnet.

8) Ein Suppensöffel mit einem hölzernen Griff.

9) Drei Lichtstöcke.

B. Messing.

10) Ein Lichtstock.

Wir bringen dieses zum Behufe der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Achern den 7. May 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Durlach. [Diebstahl.] In der vergangenen Nacht wurden dem J. Fr. Klein, Hausknecht im hiesigen Kronenwirthshaus, mittelst Einbruchs ungefähr 40 fl. baares Geld und eine silberne Sackuhr gestohlen. Das Geld war in einem lederen Beutel aufbewahrt, und befand in einem Kronenthaler, 3 fl. Thirn., 300 neuen Kreuzerstückchen, einem Guldenstückchen und 6 Sechsbägnern, das übrige waren Sechser und Groschen. Die Uhr ist von Silber und englischer kleiner Fagon, sie kann nicht näher beschrieben werden, als daß sie 2 silberne Gehäuse und einen Werth von 5 fl. hat. Behufs

der Fahndung auf den unbekanntem Dieb und das Gestohlene bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß. Durlach den 4. May 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Durlach. [Diebstahl.] Dem hiesigen Bürger und Webermeister Gebriel Kühnle wurden in der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. untenverzeichnete Gegenstände mittelst Einbruchs entwendet. Sämmtliche Großh. Polizeibehörden werden ersucht auf den unbekanntem Thäter sowohl als auch auf die entwendeten Gegenstände fahnden, ersteren im Betretungsfall arretiren und wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Durlach den 4. May 1831.

Großh. Oberamt.

Verzeichniß der Gegenstände.

	fl.	kr.
5 Deckbettzügen weiß und blau carirt	30	—
7 kölschene Psablenzügen weiß u. blau carirt	21	—
8 kölschene Kissenzügen weiß und blau carirt	12	—
5 hänsene Leintücher, C. H. gezeichnet	10	—
1 flächsenes gebildetes Tafeltuch	12	—
4 hänsene gebildete Tischtücher	12	—
12 Paar baumwollene Strümpfe.	12	—
6 weiße leinene Mastücher	4	—
6 blaue ditto	4	—
12 Stück neue Weiberhemden	24	—
12 Stück Handtücher	9	—
12 Servietten	8	—
1 blaues seidenes Halstuch mit einer gewürkten Blume	6	—
1 kleines seidenes roth carirtes Halstuch	1	—
1 weißes kammertüchernes Halstuch mit feinen Spitzen	15	—
An baarem Geld	15	45
3 Schinken	6	—
	201	45

(2) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurde dem Leibgebindeger Severin Heigmann von Hagen, Bogtei Oberharmersbach, mittelst gewaltsamen Einbruchs und ruinirten Kellerschlosses aus dem Keller folgendes diebischerweise entwendet, als:

	fl.	kr.
1) 2 Weiberhemden noch neu vornen mit roth gezeichnet	2	—
2) 1 weiße Bettzüge und ein Leintuch mit + roth gezeichnet	3	30
3) 1 blau reistener Schurz	—	24
4) 1 eichenes Ankenstänble mit 2 Maas Anken	2	12
5) 5 Laib Brod	2	—
6) Sauerkraut aus der Stände für	—	30

	fl.	kr.
7) 50 Stück Eier	—	30
8) Ein Hafen voll Milch sammt dem Rahm	—	12
9) Ein Pflugsch	1	30
Der Leibgebings-Magd Theresia Noß gehörig:		
10) 9 Stück neue Hemden mit TH. N. am Hals roth gezeichnet	9	—
11) Ein blauer zwischener Schurz	—	24
	22	12
Ferner wurde dem ledigen Anton Willmann von Oberentersbach, in Buchen genannt, in der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. durch gewaltsamen Ein- bruch in seine Kammer, aus seinem Kasten nachste- hendes entwendet:		
	fl.	kr.
1) Ein schwarzüchener Mannsrock mit gel- ben Hasfen	15	—
2) Ein ditto reißten Rock mit gelben Hasfen in diesem reißten Rock war ein Gebeth- büchlein	5	—
	—	12
3) Ein scharlach rothes Brusttuch mit gelben Knöpfen	5	—
4) Ein weiß reißener Bettanzug	2	30
5) " " Leintuch	1	30
6) " " Pfulbenzüge	—	36
7) 1 Paar neue schwarzüchene Hosen mit gelben Hasfen	4	30
8) 1 Paar zwischene Hosen	—	48
9) dto. dto. dto.	—	48
10) 1 Maas Brantwein sammt der Gutter	—	40
11) 1 Paar graue wollene Mannsstrümpfe	—	48
12) 1 1/2 Schaaßwolle in einem Bienenkorb	1	40
13) 10 Stück Mannshemden theils reißten theils von Zwisch	10	—
	49	2

Ferner wurde dem hiesigen Tagwerker Joseph
Häg in der Nacht vom 11. auf den 12. eine so ge-
nannte Bruchkette von ohngefähr 38 Kleichen ent-
wendet, im Werth von 2 fl.

So wie demselben Mitte Jänner d. J. eine
Holzscheibe entwendet, im Werth von 42 kr.

Hievon geben wir sämtlichen Polizeibehörden
zur gefälligen Fahndungsveranlassung Nachricht.

Gengenbach den 25. April 1831.
Großh. Bezirksamt.

(2) Schwesingen. [Diebstahl.] In den
letzten zwei Monaten, der Tag kann nicht angege-
ben werden, wurden in einem hiesigen Privathause
aus einer verschlossenen Kiste 127 fl., bestehend in
einer Rolle Kronenthaler zu 108 fl., das Uebrige in
halben und viertels Kronenthalern, entwendet. Wer
über diesen Diebstahl, oder dessen unbekanntes Thä-

ter nähere Nachricht ertheilen kann, wird ersucht,
solche der unterzeichneten Stelle mittheilen zu wollen.
Schwesingen den 30. April 1831.
Großh. Bezirksamt.

(1) Triberg. [Diebstahl.] In der Nacht
vom 26. bis 27. April l. J. wurde dem Mathä
Hör von Schonach von seinen vor dem Hause ge-
standenen Wagen folgendes entwendet:

Eine Sperrkette,
drei lange Ketten,
eine kurze Kette,
ein Stück von einer Kette,
ein Schleifeisen mit einem Wirbel,
ein ditto mit einem Ringe.
Zum Zwecke der Fahndung bringen wir diesen
Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß.
Triberg den 4. May 1831.
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Diebstahlsanzeige.] Am
7. April in der Nacht zwischen 1 und 3 Uhr wur-
den dem Bürger Joseph Müller von Alb nachste-
hende Kleidungsstücke entwendet:

	fl.	kr.
1. Ein schwarz wollener Frack mit schwar- zen beinernen Knöpfen	12	—
2. Ein schwarz manchesternes Leible zu	2	40
3. Ein Paar weiße gestreifte Sommerhosen	2	—
4. Eine Kappe mit grau tüchernem Bo- den zu	2	48

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der
Fahndung auf die Effecten und deren Besizer zur
öffentlichen Kenntniß.

Waldshut den 27. April 1831.
Großh. Bezirksamt.

(1) Triberg. [Straferkenntniß.] Nachdem
der Kriegsdienstpflichtige Hieronymus Gfäll von
Furtwangen sich der öffentlichen Vorladung vom 28.
Febr. l. J. ungeachtet bis jetzt dahier nicht gestellt
hat, wird derselbe des Vergehens der Refraktion für
schuldig, und deswegen seines Ortsbürgerrechts für
verlustig erklärt, vorbehaltlich weitern Erkenntnisses
im Betretungsfalle und wenn er zu Vermögen kom-
men sollte. Triberg den 4. May 1831.
Großh. Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Bekanntmachung.] Der
unterm 18. d. M. wegen Diebstahl bei Alt Fried-
rich Essig zu Deschelbronn von uns ausgeschriebene

Purche ist, nach eingezogener Erkundigung, von Illingen, Kön. Würt. Oberamts Maulbronn gebürtig, lediger Schmidt, und heißt David Friedrich Döbel, was hiemit nachträglich bekannt gemacht wird. Pforzheim den 27. April 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Bretten. [Gefundenes Kind.] In dem Bach zwischen Diebelsheim und Gondelsheim ist heute der Leichnam eines neu gebornen, nach allen vorliegenden Umständen wahrscheinlich ermordeten Kindes weiblichen Geschlechts, in einem an mehreren Stellen gesickten, gewöhnlichen Fruchtsack eingehüllt gefunden worden. Wir ersuchen daher sämtliche respektive Behörden, auf den noch unbekanntem Thäter, respektive die Thäterin mit möglichster Sorgfalt zu fahnden, falls sich Verdachtsgründe gegen eine bestimmte Person, oder überhaupt Spuren dieses Verbrechens ergeben, schleunig geeignete Vorkehrung zu treffen, insbesondere die verdächtige Person verhaften zu lassen und uns gefällige Nachricht davon zu geben. Bretten den 30. April 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Kork. [Aufgefundener Leichnam.] Am 25. d. M. ist nachbeschriebener Leichnam in der Nähe der Rheinbrücke bei Stadt Kehl aus dem Rheine gezogen worden, was wir hiemit, da die Person des Verunglückten diesseits unbekannt ist, zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Kork den 28. April 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beschreibung des Leichnams.

Derfelbe war männlichen Geschlechts 5' 5" groß, etwa 30 Jahr alt, und schon so sehr in Verwesung übergegangen, daß die Gesichtszüge nicht mehr erkannt werden konnten. Die Kopf- und Bartthaare waren dunkelbraun und die Zähne gut erhalten. Die Kleidungsstücke bestanden in einem grautüchernen Wamms und grauen Beinkleidern, schwarzer Weste, schwarzseidenem Halstuch und blau baumwollenen Socken, Bändelschuhe und hansenem Hemde.

(2) Eppingen. [Anwünschung betreffend.] Durch hohes Kreisdirectorialerkenntniß vom 4. März l. J. Nro. 3291. wurde die diesseitige Entscheidung vom 29. Sept. v. J. wodurch der Anwünschung der Ehegattin des practischen Arztes Dr. Wilhelm dahier, Katharina gebornen Eßinger von Kreuznach durch die Karl Morano'schen Eheleute dahier statt gegeben worden, bestätigt, was nach Maasgabe der bestehenden Verordnungen andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Eppingen den 22. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

Kauf = Anträge.

(2) Achern. [Holzversteigerung.] Dem genehmigten Hiebsplan pro 1831 zufolge, werden Montag den 16. d. M. Vormittag 9 Uhr, im Allerheiligen Herrschaftswald, Distrikte Dachsenwald, Winschlewald und Rosgrund,

366 Klafter Buchen Scheiterholz
198 " Tannen
134 " Bengel und
368 Stück tannene Säglöße

mit em Anfügen öffentlicher Steigerung ausgesetzt, daß Steigerer einen Bürgen als Selbstzähler zu stellen, auch vor Abfuhr des Holzes über seine Zahlungsfähigkeit ein Ortsgerichtliches Zeugniß beizubringen habe. Achern den 2. May 1831.

Großh. Forstamt.

(3) Bruchsal. [Bauaccord - Versteigerung.] Durch Beschluß Großh. Oberforstcommission vom 18. Jänner 1831 Nro. 457. sind die für das Finanzjahr 1831 auszuführende Bauarbeiten an dem Forstgebäuden des diesseitigen Verwaltungsbezirks, als: zu Bruchsal, Karlsdorf, Eichelberg Forst, Hambrülen, Jöhlingen, Kirrlach, Kronau, Neudorf, Odenheim, Rohrbach, Untergrombach, Waghäusel, Weiher und Zeutern mit einem Voranschlag zu 3031 fl. 29 kr. genehmigt worden. Diese Bauarbeiten, worunter ein neuer Scheuernbau bei dem Forsthaufe in Kronau begriffen ist, werden nun Mittwoch den 18. Mai d. J. in Gemeinschaft mit Großh. Bauinspektion dahier Morgens 8 Uhr auf dem diesseitigen Verwaltungsbureau mittelst öffentlicher Versteigerung an die Wenigstnehmenden in Accord gegeben. Zu dieser Verhandlung werden tüchtige Meister unter dem Beifügen eingeladen, daß sie von dem Plan und Ueberschlag des neuen Baues schon vorher dahier Einsicht nehmen können, die Bedingungen aber, unter welchen die Arbeiten ausgeführt werden sollen, wird man unmittelbar vor der Versteigerung bekannt machen.

Bruchsal den 1. May 1831.

Großh. Forstverwaltung.

(2) Bruchsal. [Fruchtverkauf.] Am Samstag den 14. May d. J. Vormittags 11 Uhr werden auf dem hiesigen herrschaftl. Speicher ungefähr

100 Malter Korn und
100 Malter Gerste, 1830r Gewächs
50 bis 70 Malter Dinkel 1829r Gewächs

einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Bruchsal am 3. May 1831.

Großh. Domainen-Verwaltung.

(2) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Freitag den 13. May werden in der Striet, Kolthensfelder Reviers,

46 Schälchen, worunter mehrere zu Holländerholz taugliche Stämme und
 40 Klasten geschältes Eichenholz, dann
 Samstag den 14. May im Langenbusch:
 32 Schälchen die zu Nutz- und Bauholz tauglich und
 28 Klasten Abholz, endlich
 Montag den 16. May in den vordern Wäldungen, Michelbacher Reviere:
 30 geringe Schälchen und
 20 Klasten Abholz
 versteigert werden, wozu sich die Liebhaber am 13. vorn an der Striet bei der s. g. Jägerwies, am 14. vorn am Langenbusch und am 16. vorn am großen Wald jedesmal früh 8 Uhr einfinden können.
 Gernsbach den 2. May 1831.
 Großh. Forstamt.

(3) Karlsruhe. [Leihhauspfänderversteigerung.] Die über 6 Monate verfallene Leihhauspfänder werden, wenn deren Prolongation am 21. May noch nicht nachgeholt ist, in der Woche vom 30. May bis 4. Juni in dem Gasthaus zum König von Preußen versteigert.
 Karlsruhe den 29. April 1831.
 Leihhaus-Verrechnung.

(2) Karlsruhe. [Wiederholte Versteigerung des Abtsgründel bei Knielingen, im Landamtsbezirk Karlsruhe.] Das genannte Abtsgründel, ein Waldplatz am Altheim, 49 Morgen 13 Schuh Nürnberger Maas enthaltend, den Morgen zu 160 Quadrat Ruthen gerechnet, wie solcher bereits in No. 13. 14. und 15 dieses Blattes beschrieben ist, wird wiederholt, mit Ratificationsvorbehalt, der Steigerung ausgesetzt, welche auf Dienstag den 31. May 1831 Vormittags 10 Uhr im Schwanenwirthshaus zu Knielingen vorgenommen wird, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Karlsruhe den 3. May 1831.
 Großherzogl. Land- und Amts-Reviseurat.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Hohenwetttersbach. [Schäfereverpachtung.] Freitag den 13. May d. J. Nachmittags 2 Uhr wird in dem Gasthof zur Karlsburg in Durlach die Grundherrliche Schäfererei zu Hohenwetttersbach, vom 2. Februar 1832 anfangend, in jährigen Bestand verliehen. Dazu gehört eine Uebertriebsberechtigung auf die Durlacher Bergfelder, und es werden 30 Viertel Wiesen, so wie die nöthige Stallung, Futterspeicher nebst dem erforderlichen Streustroh bei-

gegeben. Auswärtige haben sich bei der Steigerung über Vermögen auszuweisen.

Hohenwetttersbach den 24. April 1831.
 W. von Schilling.

Bekanntmachung.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung der Wasserleitungskasse.] Wer eine Forderung an die hiesige Wasserleitungskasse zu machen hat, wird bei Strafe von 10 pCt. Abzug hierdurch aufgefordert seine Rechnung darüber noch vor dem 31. Mai d. J. einzureichen. Karlsruhe den 10. Mai 1831.
 Wasserleitungs-Kasse.

(3) Mahlberg. [Kapital zu verleihen.] Unter den für Kapitalaufnahmen bei Stiftungen gesetzlich vorgeschriebenen Bedingungen können von der unterfertigten Verrechnung 1100 fl. dargeliehen werden. Mahlberg den 27. April 1831.
 Schulfond Partikular-Verrechnung.

(2) Pflittersdorf, Oberamts Rastatt. [Kapital zu verleihen.] Die Gemeinde Pflittersdorf ist willens, 16000 fl. gegen normalmäßige Versicherungen auszuliehen, und zwar in Parthien von 500 bis 1000 fl., an Gemeinden zu 4 und an Privaten zu 4½ pCt. Man kann sich hierwegen entweder bei dem unterfertigten Gemeindevorreehner, oder aber bei dem Großh. Oberamtsrevisorat in Rastatt melden. Pflittersdorf den 4. May 1831.
 Vogt Georg Müller.
 Gemeindevorreehner Franz Frittel.

(2) Tiefenbach, Bezirksamt Eppingen. [Kapital zu verleihen.] Es liegen schon längere Zeit 1200 fl. Pflugschaftsgelder zu 5 pCt. zum Ausleihen gegen amtliche Obligationen im Ganzen oder theilweise bereit. Stabhalter Philipp von da gibt nähere Auskunft.

(1) Karlsruhe. [Gesuch.] Ein in Fertigung der s. g. englischen Käse wohl erfahrener, und mit den besten Zeugnissen versehener lediger Mann wünscht bei einer Grundherrschaft in Diensten zu kommen, oder auch bei einem sonst unternehmenden Manne in diesem Geschäfte als Affocie einzutreten, und bemerkt hierbei, daß er mit dem zu Fertigung der Käse erforderlichen Geschirre vollständig versehen ist. Die hiezu Lusttragende wollen sich gefälligst, mittelst portofreien Briefen an den Schlossermeister Herrn Christoph Lange in Karlsruhe wenden.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.